

**Stadtschülerrat Dresden**  
Dr.-Külz-Ring 19 · 01067 Dresden

**Stadtschülerrat Dresden**

Malte Rehberg  
Öffentlichkeitsbeauftragter

**E-Mail:**  
Malte.rehberg@ssr-dresden.de

- Pressemitteilung -

Dresden, den 16. April 2020

## Kein Notenstau für Schülerinnen und Schüler

Der StadtSchülerRat Dresden (SSR) begrüßt die am 15. April getroffenen Entscheidungen der Sächsischen Staatsregierung zur Wiederöffnung der Schulen für alle Abschlussklassen und die Durchführung der Prüfungen. Es wurde eine suffiziente Lösung für alle Abschlussjahrgänge gefunden. Damit ist der Abschluss der "ersten Reihe" gesichert und es gilt nun den Fokus auf die "zweite Reihe", die Abschlussjahrgänge 2021 zu richten. Wir sehen mit Sorge die zunehmend wachsende Anzahl an notwendigen Leistungserhebungen in anderen Klassenstufen.

„Selbst, wenn ein Teil der Schülerinnen und Schüler bereits ab 04. Mai wieder in die Schulen gehen kann, verbleiben ihnen gerade einmal elf Wochen bis zu den Sommerferien 2020. In dieser Zeit werden Klausuren, Klassenarbeiten, Tests und sonstige Leistungserhebungen für die Evaluierung der Zeugnisnoten fällig, welche eigentlich über 20 Wochen im 2. Halbjahr 19/20 verteilt gewesen wären“, so der Stadtschülersprecher Jack MÜLLER, „Das wird zu einem unverhältnismäßig hohen Leistungsdruck führen.“

### Zu den Gymnasien

Um den Notendruck auf einem realistischen Niveau zu halten, erachten wir es für zwingend notwendig, dass Schülerinnen und Schüler der 11. Klasse an allgemeinbildenden Gymnasien sowie der 12. Klasse der berufsbildenden Gymnasien ab 04. Mai wieder an die Schulen zurückkehren, sofern es die Hygienebestimmungen zulassen. Zudem setzen wir uns für eine Herabsetzung der Mindestanzahl von zwei auf eine Klausur in den Leistungskursen der 11. bzw. 12. Klasse im Sommersemester 19/20 ein. Wir sehen es als sinnvoll an, die Obergrenze von einer sonstigen Note in den Grundkursen festzulegen. MÜLLER dazu: "Sollten diese Maßnahmen nicht ergriffen werden, müssten Schülerinnen und Schüler je nach Kurswahl und Schule bis zu 48 Leistungserhebungen in elf Wochen erbringen. Das wären 4 bis 5 pro Woche."

### Zu den Oberschulen

Wie an den Gymnasien kommt es auch an den Oberschulen zu einem erheblichen Notendruck aufgrund der kurzen Zeit bis Schuljahresende. Deshalb ist es für die 9. Klassen der Oberschulen erstrebenswert den Unterricht ab dem 04. Mai wieder aufzunehmen, die Anzahl der Klassenarbeiten in den Hauptfächern und die Anzahl der sonstigen Noten in den Nebenfächern auf eine zu reduzieren.

### Zu den Klassenstufen 5 bis 10 aller Schularten

Zudem muss es für die fünfte bis zehnte Klassen eine Reduzierung der Leistungserhebungen geben. Die Zahl der Klassenarbeiten und sonstigen Leistungen, die in diesem Halbjahr noch zu erbringen sind, müssen gesenkt werden.

### Appell an das Sächsische Kultusministerium

"Wir sprechen uns für eine verpflichtende Richtlinie des Kultusministeriums für alle sächsischen Schulen in Bezug auf eine Obergrenze von zu erbringenden Noten aus. Diese Maßnahme soll gewährleisten, den Notendruck auf einem realistischen Niveau zu halten. Daher bitten wir den sächsischen Kultusminister um ein zeitnahes Statement dazu." so Jack MÜLLER abschließend.